

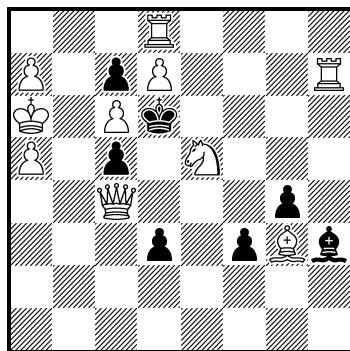
## Entscheid im Informalturnier 2013 der Schwalbe

Abteilung: Selbstmatts in mehr als 3 Zügen

Preisrichter: Sven Trommler (Dresden)

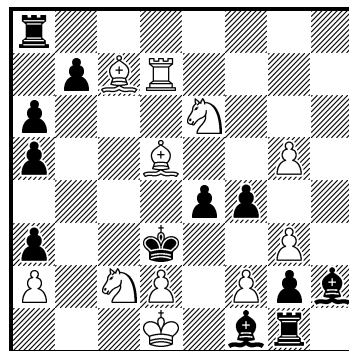
In der zweiten Abteilung konkurrierten immerhin 28 Aufgaben in 4 bis 21 Zügen. Beteiligt waren dabei 25 Komponisten aus 10 Ländern. Das zuglängste Stück war nicht korrekt und konnte deshalb bei der Vergabe der Auszeichnungen nicht berücksichtigt werden. Bei den langzügigen Stücken gibt es viele einphasige Stücke mit Treibjagden auf den sK bzw. Zugzwangstellungen, die mich nur im begrenzten Umfang überzeugen können. Ich bevorzuge Stücke, bei denen Schwarz echte Verteidigungsmöglichkeiten besitzt.

1. Preis 15714  
Andrej Seliwanow



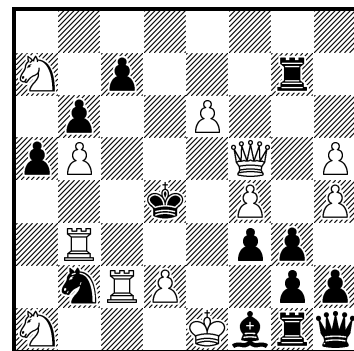
s#7 (10+7)

2. Preis 15519  
Camillo Gamnitzer



s#6 (11+12)

3. Preis 15455  
Camillo Gamnitzer



s#5 (12+13)

### 1. Preis: Nr. 15714 von Andrej Seliwanow

Es kommt schon einer artistischen Leistung gleich, wie sowohl in der Drohung als auch in den Varianten der sL genau im 7. Zug mattsetzt. Dabei ist nicht nur die Ökonomie sehr überzeugend, sondern auch Details der Lösung verraten das Können des amtierenden Weltmeisters. Beispielsweise wird einheitlich im zweiten weißen Zug ein störender sB beseitigt mit anschließender Rückkehr des wS nach e5. Danach geht es aber keinesfalls „eintönig“ weiter. Auch, dass in der Drohung der sL von c8 mattsetzt und in den Varianten von der unteren Diagonale das Matt erfolgt, ist interessant. — **1.Te8!** [2.S:g4+ K:c6 3.Se5+ Kd6 4.d8=D+ Ld7 5.D:c7+ K:c7 6.Sf7+ Kc6 7.Tc8+ L:c8#] Lg2/Lf1 2.S:f3+/S:d3+ K:c6 3.Se5+ Kd6 4.D:d3+/S:g4+ Ld5/Kc6 5.Sf3+/Th6+ Kc6/K:d7 6.Sd4+/Sf6+ c:d4/Kc6 7.Dc4+/Db5+ L:c4/L:b5#.

### 2. Preis: Nr. 15519 von Camillo Gamnitzer

Eine vollzügige Drohung in diesem logischen Stück vorzufinden ist schon imposant. Aber noch mehr überrascht das feinsinnige Spiel zwischen dem wSc2 und dem sBa5. Der Sc2 deckt das Feld b4 und blockt das Feld c2. Da der Springer jedoch stört, weil er nach e1 ziehen kann, muss dieser verschwinden. Nun bleiben aber die Problemfelder b4 und c2. Diese Aufgabe muss gezwungenermaßen der sBa5 übernehmen. Zunächst blockt er b4 und danach deckt er c2. Also genau die umgekehrten Motive gegenüber dem weißen Springer! Sehr schön! — **1.f3?** [2.Sb4+! a:b4 3.L:e4+ Kc4 4.Ld3+ L:d3#] a4!; 1.Sb4+? a:b4 2.f3? [3.L:e4+ 4.Ld3+] b3!; **1.g4!** [2.S:f4+ L:f4 3.Se1+ Kd4 4.Lb6+ Ke5 5.d4+ e:d3 e.p. 6.S:d3+ L:d3#] Tc:f8 2.Sb4+ (2.f3? a4!) a:b4 3.f3 [4.L:e4+ Kc4 5.Ld3+ L:d3#] b3 4.L:b7+ Kc4 5.L:a6+ Kb4 6.Td4+ Lc4#.

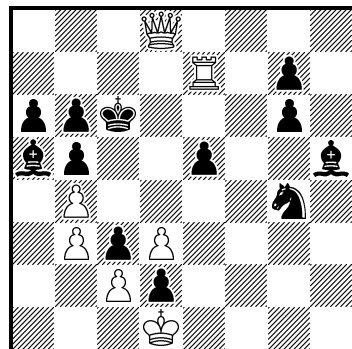
### 3. Preis: Nr. 15455 von Camillo Gamnitzer

Der thematische Inhalt beginnt in dieser Aufgabe bereits bei den Versuchen 1.T2c3? c5! und 1.Tbc3? mit der danach fehlenden Deckung von d3. Dies ergibt eine doppelwendige weiße Holzhausenverstellung. Doch Weiß hat ebenfalls die Möglichkeit des weißen Anti-Holzhausen mit den Versuchen

1.Tc6? Te7! und 1.Te3! Nach der Parade 1.– Tg4 kommt dann sogar noch die zweite Anti-Holzhausen-Verstellung 2.T:c7! zum Zuge. Dabei ist die Lenkung des sT zum Matt ein weiterer Überraschungseffekt. Eine sehr komplexe Aufgabe, welche aber in den Zügen, die die Drohung „verlängern“, unsauber ist. Dies wurde bereits ausgiebig in der Löserdiskussion behandelt. Ich toleriere jedoch aufgrund des Inhaltes diesen Punkt. — 1.T2c3? [2.Td3+, 2.Ta3] c5!, 1.Tc6? [2.Tbc3 3.T6c4+ S:c4 4.Td3+ L:d3#] Te7!; 1.Te3! [2.T2c3 3.Ted3+ S:d3+ 4.D:d3+ L:d3#] Tg4 2.T:c7! [3.Tec3 4.T7c4+ S:c4 5.Td3+] T:f4 3.Dc5+ b:c5 4.Td7+ Kc4 5.Te4+ T:e4# (2.Tc6? T:f4!); 2.– Tg5(6) 3.h:g a4 4.Ta3, 2.– Tg7 3.T7c3.

1. ehr. Erw. 15642

Dieter Werner  
Frank Richter

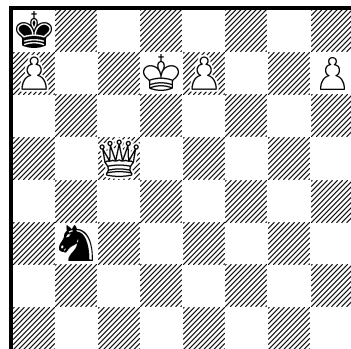


s#11

(7+12)

2. ehr. Erw. 15776

Torsten Linß

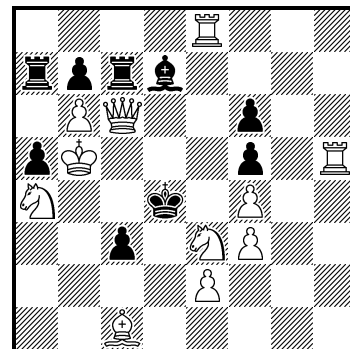


s#14

b) ♔c5→d4 (5+2)

3. ehr. Erw. 15518

Peter Sickinger



s#4

(11+9)

### 1. ehrende Erwähnung: Nr. 15642 von Dieter Werner & Frank Richter

In der Ausgangsstellung kann der sK nach 1.Dc7+? K~ 2.T:e5+ über d4 entweichen. Aus diesem Grunde zwingt Weiß den sB von e5 nach e4. Dass dies durch den zweimaligen Platztausch zwischen wD und wT geschieht, bis die Ausgangskonstellation wieder hergestellt ist, besitzt Witz. Die geradlinige Umsetzung erfordert aber auch einen gewissen Tribut: 5.d4! ist der einzige stille Zug. — 1.Dc7+? Kd5 2.T:e5+ Kd4!, 1.De8+! K~ 2.Td7+ Kc6 3.Td8+ K~ 4.De7+ Kc6 5.d4! [6.Tc8+ Kd5 7.D:e5+ S:e5#] e:d4 6.De8+ K~ 7.Td7+ Kc6 8.Te7+ K~ 9.Dd8+ Kc6 10.Dc7+ Kd5 11.Te5+ S:e5#.

### 2. ehrende Erwähnung: Nr. 15776 von Torsten Linß

Das Verdienst des Autors besteht zweifelsohne darin, eine Stellung gefunden zu haben, die einen Umwandlungswechsel von drei wBB in der Miniatur bietet. Ansonsten sieht man doch eher eine Mattbildbastelei als wirklich eine Aufgabe mit schönen strategischen Effekten. — a) 1.e8=T+! Kb7 2.Tb8+ Ka6 3.Da3+ Sa5 4.a8=S Ka7 5.Kc7 Ka6 6.h8=L Ka7 7.Le5 Ka6 8.Ld6 Ka7 9.Tc8 Ka6 10.Kb8 Kb5 11.Db4+ Ka6 12.Lc7 S~ 13.Da4+ Sa5 14.Dc6+ S:c6#; b) 1.h8=D+! Kb7 2.Dh1+ Ka6 3.a8=T+ Kb5 4.Dhd5+ Sc5+ 5.Kc8 Kb6 6.Kb8 Kb5 7.Ka7 Ka5 8.e8=S Kb5 9.Tb8+ Ka5 10.Ka8 Ka6 11.D4c4+ Ka5 12.Db4+ Ka6 13.De6+ S:e6 14.Sc7+ S:c7#.

### 3. ehrende Erwähnung: Nr. 15518 von Peter Sickinger

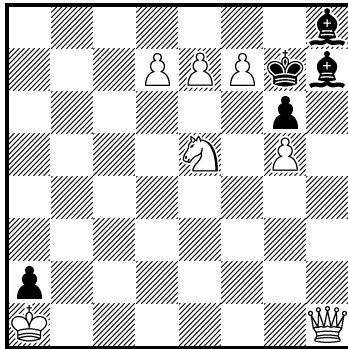
Nach einer nicht leicht zu findenden Drohung gibt es in den beiden Varianten den Abschluss einer schwarzen L/T-Batterie. Der Clou dabei ist aber, dass in der zweiten Variante die Batterie um ein Feld auf der Diagonalen versetzt ist. — 1.Te7! [2.S:f5+ L:f5 3.Dc4+ T:c4 4.Td7+ L:d7#] T:c6 2.Sc2+ Kd5 3.e4+ Kd6 4.La3+ Tc5#, 1.– Le8 2.Te4+ f:e4 3.Dd7+ T:d7 4.Td5+ T:d5#.

### Lobe ohne Rangfolge

#### Nr. 15456 von Andreas Thoma

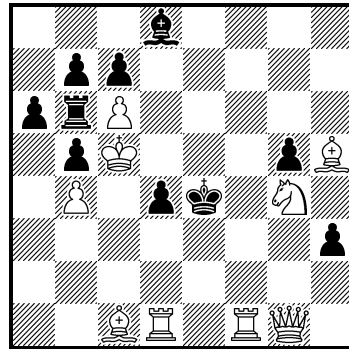
Eine interessante Drillingsbildung mit vielen Umwandlungen. Dabei ist die Korrektheit der Lösungsabläufe schon erstaunlich. Aber derartige Treibjagden sind nicht so recht nach meinem Geschmack. — a) 1.d8=S! Lg8 2.e8=S+ Kf8 3.Se6+ Ke7 4.f8=D+ K:e6 5.Sc7+ K:e5 6.Dd5+ L:d5 7.Df4+ K:f4#; b) 1.c8=D! Lg8 2.Dc3 Lh7 3.e8=D Lg8 4.S:g6+ K:g6 5.f8=S+ Kf5 6.De4+ K:g5 7.Dg6+ Kf4 8.Dd4+ L:d4#, 2.– L:f7 3.Sg4+ Kg8 4.Sh6+ Kh7 5.Sg8+ K:g8 6.Dg7+ K:g7 7.Dh7+ K:h7#; c) 1.e8=D! Lg8 2.D:g6+ Kf8 3.c8=D+ Ke7 4.Dge8+ Kd6 5.Df8+ K:e5 6.Dcf5+ Kd4 7.Dfe4+ Kc3 8.Dc1+ Kb3 9.Db2+ L:b2#.

Lob 15456  
Andreas Thoma



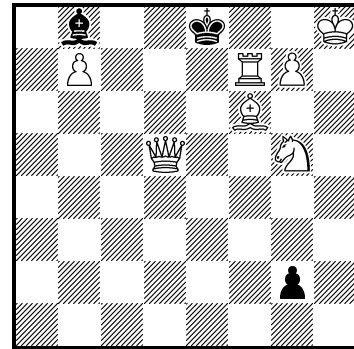
s#7 (7+5)  
b) ♖d7→c7: s#8  
c) ferner ohne ♖f7: s#9

Lob 15639  
Sven-Hendrik Loßin



s#6 (9+10)

Lob 15641  
Steven B. Dowd  
Rolf Wiehagen gewidmet



s#10 (7+3)

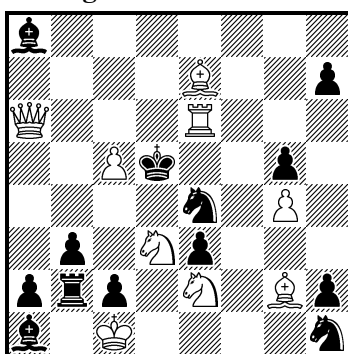
### Nr. 15639 von Sven-Hendrik Loßin

Auf der Habenseite finden wir eine vollzügige Drohung und zwei Varianten, in denen jeweils der sL auf e7 zum Mattsetzen gezwungen wird. Allerdings sind sowohl die schwarzen Verteidigungszüge unterschiedlich motiviert als auch die Abläufe bei Weiß unharmonisch. — **1.Sh6!** [2.Dg4+ Ke5 3.Tf5+ Ke6 4.Tf7+ Ke5 5.De4+ K:e4 6.Te7+ L:e7#] Ke5 2.D:d4+ Ke6 3.Dd7+ Ke5 4.Td5+ Ke4 5.Te5+ K:e5 6.De7+ L:e7#, 1.– Lf6 2.Lg4 [3.Dh1+ Ke5 4.Dh2+ Ke4 5.T:d4+ L:d4#] Ld8 3.Lf5+ Ke5 4.Dg3+ Kf6 5.D:g5+ Ke5 6.De7+ L:e7#.

### Nr. 15641 von Steven B. Dowd

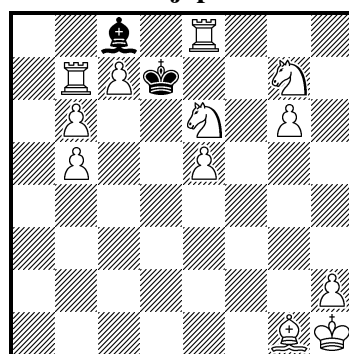
Der Grundgedanke des Autors war sicherlich die 6fache Rückkehr von weißen Steinen (je 2× durch ein Pendel von D&S, 1× von wT und 1× des wB als T). Aber wie die Reaktionen der Löser bereits zeigten, hinterlässt diese Aufgabe keinen bleibenden Eindruck. — **1.De4+!** Le5 2.Te7+ Kd8 3.Dd5+ Ld6 4.Sh7 [5.Tf7+ Ke8 6.g8=T+ Lf8 7.Lg5 ~ 8.De4+, Dc6+ Kf7 9.Tg7+ L:g7#] g1=L 5.Tf7+ Ke8 6.g8=T+ Lf8 7.De4+ K:f7 8.Sg5+ K:f6 9.Sh7+ Kf7 10.Tg7+ L:g7#.

Lob 15713  
Sergei Chatschaturow



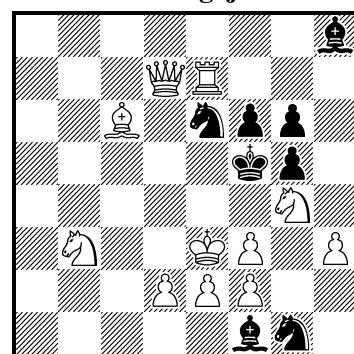
s#4 (9+13)

Lob 15717  
Anatoli Stjopotschkin



s#11 (12+2)

Lob 15773  
Milomir Babić  
Rade Blagojević



s#4 (11+8)

### Nr. 15713 von Sergei Chatschaturow

Der Grundgedanke der Aufgabe verdient normalerweise eine höhere Anerkennung. In zwei Varianten wird der sSh1 zum Matt geführt. Dabei überzeugt die Harmonie mit weißen Opfern, Linienöffnungen und Switchbacks der wSS. Aber die Unsauberkeit in der Aufgabe nach 1.– Lc6 ist eben ein Makel. — **1.Th6!** [(Lb7, Lc6) 2.D:L+ Kc4 3.Da6+ Kd5 4.L:h1 [0] Tb1#] Sf2/Sg3 2.Sb4+/Sc3+ Ke5/Kd4 3.Dd6+/Lf6+ S:d6/S:f6 4.Sd3+/Se2+ S:d3/S:e2#.

### Nr. 15717 von Anatoli Stjopotschkin

Das Satzmatt 1.– L:b7# kann nicht aufrecht erhalten werden. Und doch sehen wir den Zug wieder, nachdem etliche Umgruppierungen vorgenommen worden sind. Jedoch ist es dann nicht das Matt,

sondern dieses erfolgt erst nach dem Zwischenzug 11.Dd5+ mit L:d5#. — **1.Th8!** Ke7 2.Sf8 Ld7 3.Sf5+ L:f5 4.Lc5+ Ke8 5.Tb8+ Lc8 6.g7 Kf7 7.g8=D+ Ke8 8.Lg1 Ke7 9.Sg6+ Kd7 10.Tb7 L:b7 11.Dd5+ L:d5#. (3.– Ke8? 4.Tb8+ Lc8 5.g7 Kf7 6.g8=D+ Ke8 7.S~+ Kd7 8.Tb7 L:b7+ 9.Dd5+ L:d5#, 2.– L~? 3.c8=D+ Ld7 4.Dc5+ Kd8 5.Tb8+ Lc8 6.S~+ Kd7 7.De7+/Te8 K:e7/La6 8.Te8+(/Tb7+/Dc8+) Kd7(/L:b7+/L:c8) 9.Tb7+(/Dd5+/Tb7+) L:b7(/L:d5/L:b7)#.)

**Nr. 15773 von Milomir Babić & Rade Blagojević**

Ein schöner Bahnungsschlüssel mit vollzügiger Drohung und zwei nicht recht harmonisierenden Varianten. — **1.La4!** [2.Db5+ Sc5 3.Te5+ f:e5 4.Sd4+ e:d4#] S:f3/S:e2 2.Dd5+/Sd4+ Se5/S:d4 3.Sd4+/Sh6+ S:d4/Ke5 4.Lc2+/f4+ S:c2/g:f4# (1.– L:e2 2.Sh6+ 3.f4+).

Allen Ausgezeichneten meinen herzlichen Glückwunsch sowie ein Dank für die reibungslose und gute Zusammenarbeit an Hartmut Laue. Dresden, Januar 2015